



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die Kunstdenkmäler von Stadt und Dom Brandenburg**

**Eichholz, Paul**

**Berlin, 1912**

Särge und Glocken.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47840](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47840)

In den Sakristeischränken befinden sich außerdem noch etwa zwanzig Messbücher und Psalterien in Pergamentband aus dem Ende des 16. Jahrh. und zwei Bibeln in Folio von 1578 mit gepresstem Pergamentbande von 1704.

### Särge.

Im westlichen, durch eine Wand abgetrennten Teile der Krypta befinden sich dreizehn Särge. Unter ihnen ist ein Zinnsarg vom Anfange des 18. Jahrhunderts; die zwölf anderen sind profilierte Eichenholzsärge mit verzinntem Schmiedeeisenbeschlag in Nofokoformen. Von diesen zeichnet sich ein reicher ausgestatteter durch hübsches Rankenwerk und Blumengirlanden aus. Er birgt die Leiche des 1772 verstorbenen Sigismund Bogislav Friedrich Ernst v. Kleist, der das Ritterkolleg zu Brandenburg besuchte und im Alter von 17 Jahren starb.



Abb. 229. Domkirche. Verzierung der Glocke von 1679  
(nach Bergau, Fig. 58).

Er birgt die Leiche des 1772 verstorbenen Sigismund Bogislav Friedrich Ernst v. Kleist, der das Ritterkolleg zu Brandenburg besuchte und im Alter von 17 Jahren starb.

### Glocken.

1. Kleine schlanke Glocke von 0,50 m Durchmesser ohne Inschrift und Ornament.
2. Kleine schlanke Glocke von 0,56 m Durchmesser ohne Inschrift und Ornament.
3. Mittlere Glocke von 0,92 m Durchmesser. Ihre Inschrift am Halse in romanischen Majuskeln lautet: „Dum trahor audite. Ad sacra venite.“ Der Klöppel ist von eigenartiger hammerförmiger Ausbildung.
4. Die Stundenglocke (Abb. 228) von 1,10 m Durchmesser ist 1679 von Martin Heintze in Berlin gegossen. Sie ist durch reichen ornamentalen Schmuck (Abb. 229) und acht Wappen von Domherren ausgezeichnet.
5. Die größte Glocke von 1,55 m Durchmesser wurde von Joh. Greten aus Magdeburg i. J. 1697 gegossen.

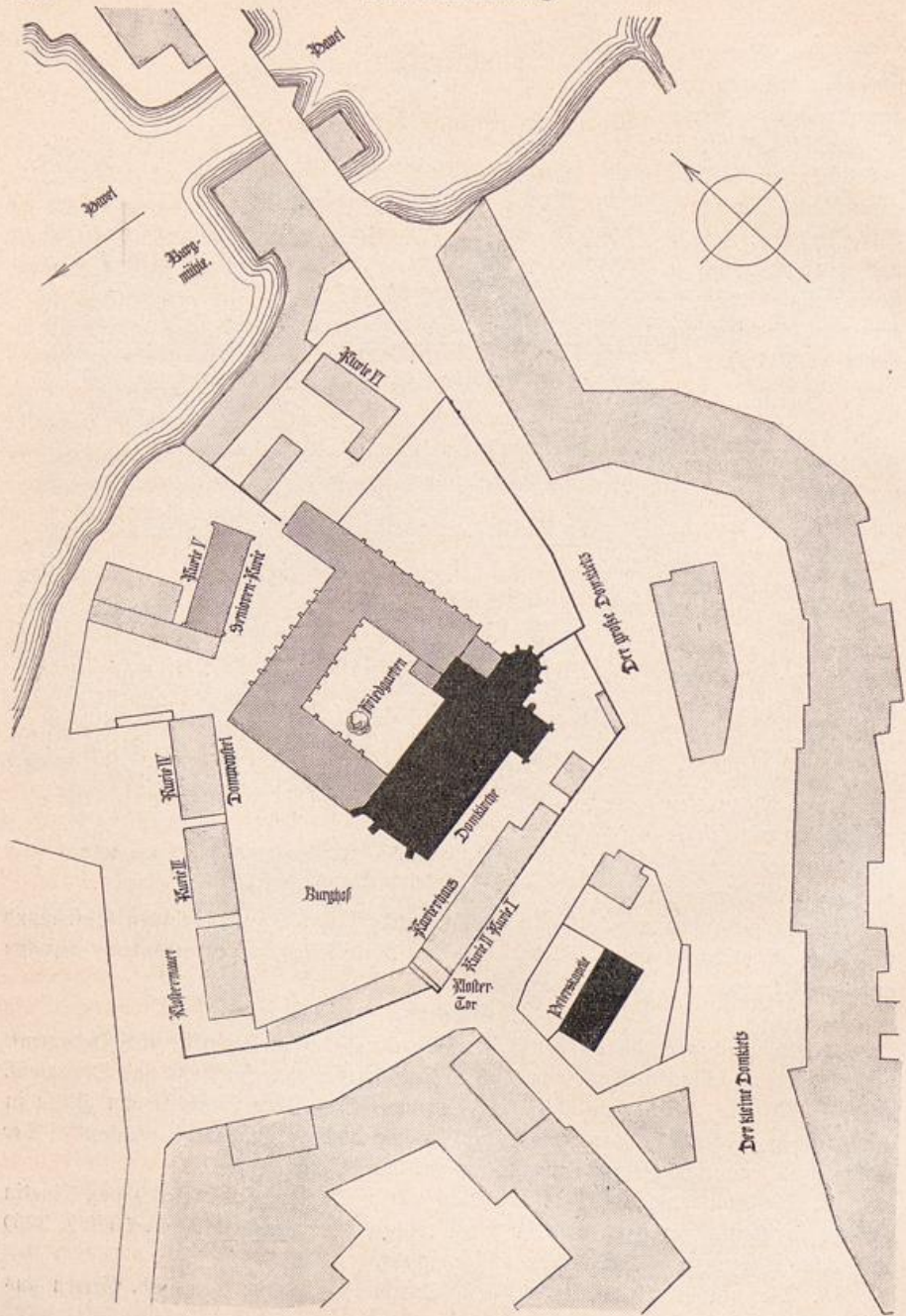


Abb. 230. Plan des Domklosters nebst Umgebung.